Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09259741

Kreis Leipzig

Gemeinde Zwenkau, Stadt

Anschrift Mühlberg 2

Gem. * Fl-stck. * Flur Zwenkau * 285/4; 777

Bauwerksname Zwenkauer Mühle

Kurzcharakteristik

Wohnhaus, Toranlage, Nebengebäude, Hofpflasterung und Turbine der ehemaligen Mühle sowie Teil des Mühlgrabens; reich dekoriertes Müllerwohnhaus in renaissancistischen Formen, Nebengebäude schlichter Putzbau, Turbine von 1915 im ehemaligen Mahlhaus (dieses kein Denkmal), ortsgeschichtliche, baugeschichtliche, wirtschaftsgeschichtliche und technikgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Die Zwenkauer Mühle ist seit dem frühen 16. Jh. belegt; zunächst über Jahrhunderte im Besitz des Leipziger Rates und an Pächter vergeben. Im 19. Jh. wurde die Mühle an Privatbesitzer verkauft. In ihrer heutigen Form ist das Mühlenanwesen vor allem durch die Familie Fischer geprägt worden (seit 1849 Besitzer). Sie bauten die Zwenkauer Mühle zu einem florierenden Unternehmen aus, das seine Erzeugnisse bis ins Vogtland und Erzgebirge lieferte. Der einstige Wohlstand der Mühlenbesitzer dokumentiert sich unter anderem in dem 1881 errichtete **Wohnhaus** mit Kontor. Es handelt sich um einen zweigeschossigen, traufständigen Bau mit reicher Putzfassade und Walmdach. Die Straßenfront symmetrisch gegliedert, dreiachsiger Mittelrisalit, Erdgeschoss mit Putznutung und Stuckornament in den Verdachungsfeldern (Blattwedel und Kartuschen), Stockwerkgesims mit Rosettenfries, Obergeschoss glatt verputzt mit Eckquaderung, Fensterverdachungen auf Konsolen, Mittelachse hier durch Pilasterstellung besonders hervorgehoben, profiliertes Traufgesims auf Konsolen. **Hofeinfahrt** mit Sandsteinpfeilern an der Leutpforte und bauzeitlichen schmiedeeisernen Toren. **Nebengebäude**, um 1870 errichtet, ehemals Stallungen später zu Arbeiterwohnungen umgebaut, massiv in Ziegelmauerwerk, verputzt, Satteldach, Satteldach, stadtseitig ursprünglich repräsentativere Giebelgestaltung. Im ehemaligen Mahlhaus (dieses kein Denkmal) Rest der 1915 eingebauten **Wasserturbine** der Fa. Briegleb, Hanson & Co. in Gotha. **Mühlgraben** mit gemauerter Ufereinfassung.
Die Zwenkauer Mühle ist seit alters her mit der Entwicklung der Stadt verbunden, sie spielte für die Nahrungsversorgung der Stadt und Umgebung eine elementare Rolle, hieraus leitet sich ihre orts- und wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung ab. Mit ihren baulichen Anlagen vermittelt sie zudem ein anschauliches Bild eines Mühlenbetriebs des 19. und frühen 20. Jh., insbesondere zeigt das Wohnhaus den Anspruch und das Repräsentationsbedürfnis eines Mühlenbesitzer jener Zeit, woraus sich auch ein baugeschichtlicher Aussagewert ergibt. Das Mühlenanwesen gehört überdies zu den prägenden baulichen Anlagen im Ortskern von Zwenkau. Die technikgeschichtliche Bedeutung knüpft sich an die erhaltenen Teile der seinerzeit sehr modernen Turbinenanlage von Briegleb, Hanson & Co.
LfD/2011

Datierung 1881 (Mühle); 1916 (Turbine); 19. Jh., als Anlage wahrscheinlich älter (Mühlgrab

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

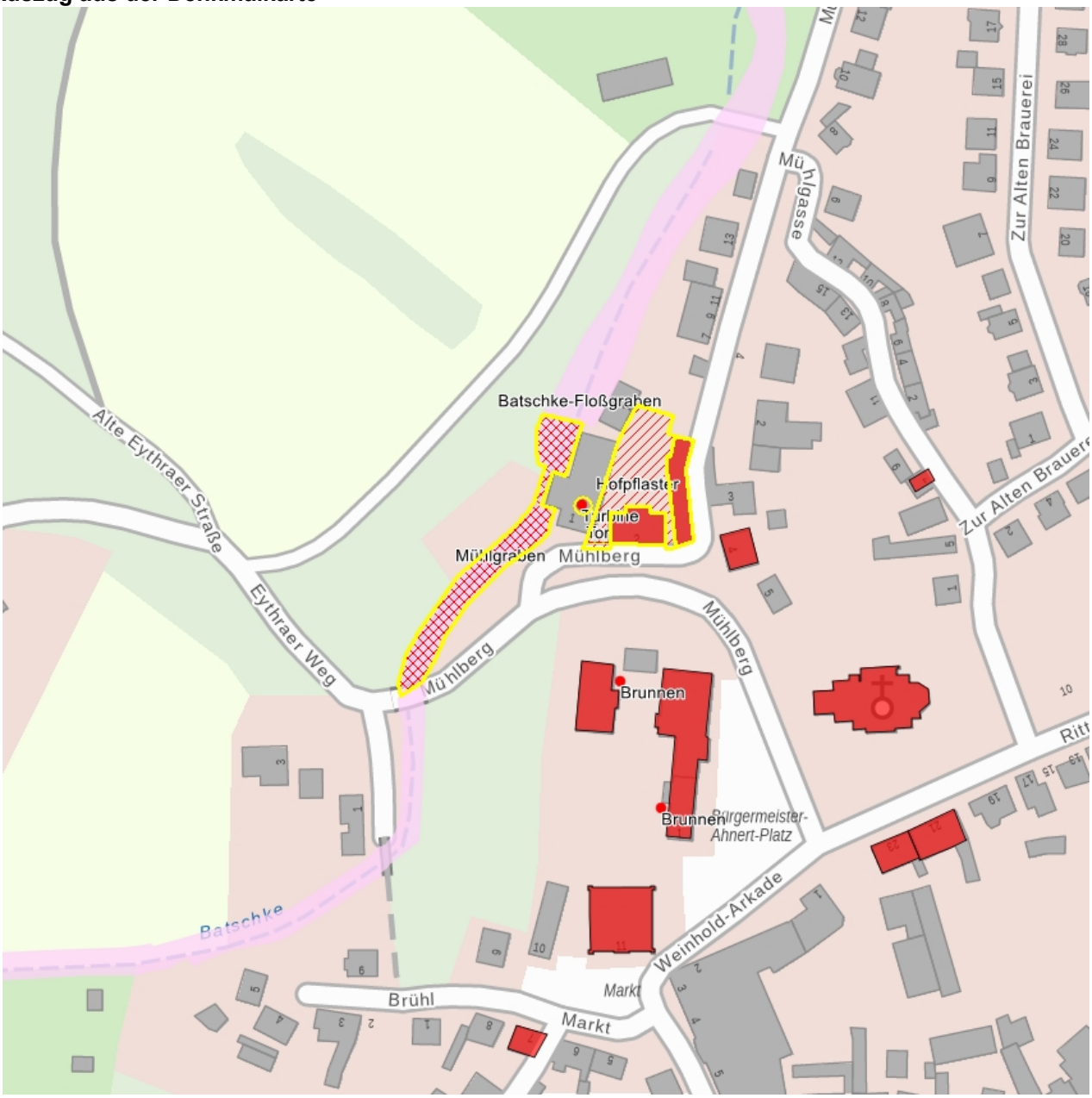


Fotonummer	**F 09259741 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Wohnhaus und zwei Sandsteintorpfeiler mit Tor



Fotonummer	**F 09259741 C**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Nebengebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.